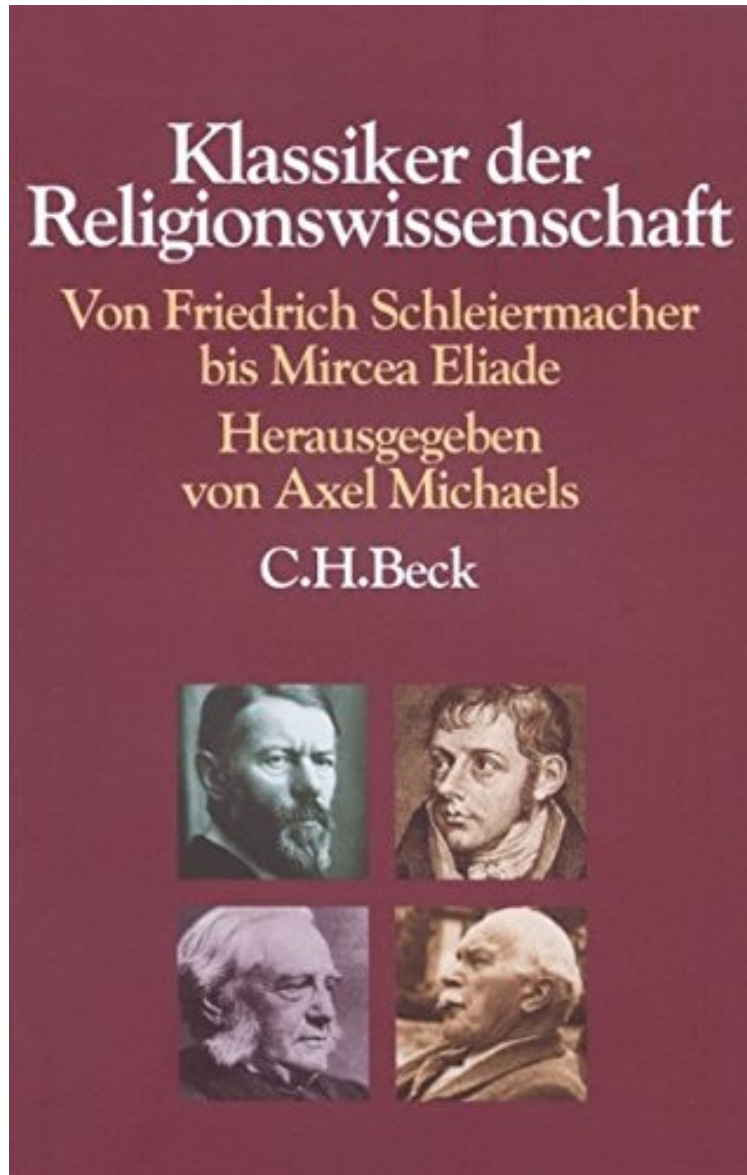


# Klassiker der Religionswissenschaft: Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade

Von C.H.Beck

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #548285 in BcherVerffentlicht am: 2010-11-24Abmessungen: 8.78 x 1.61b x 5.59l, Einband: Taschenbuch427 Seiten | File size: 33.Mb

Von C.H.Beck : Klassiker der Religionswissenschaft: Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Klassiker der Religionswissenschaft: Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade:

Kundenrezensionen  
 Hilfreichste Kundenrezensionen  
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Artikel  
 Von Kunde  
 Alle Artikel die ich bisher gekauft habe, auch Dieser, hat eine gute Qualitt und ist weiter zu empfehlen. Auch die Bestellung ber kann ich nur empfehlen; sie verlief immer reibungslos ohne Reklamationen und war sehr kundenfreundlich.  
 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Personengesttzte Einfhrgung in die Religionswissenschaft  
 Von Knppler, Andreas  
 In dem vorliegenden Sammelband stellen verschiedene Autoren 23 fr die Religionswissenschaft bedeutsame Geistes- und Humanwissenschaftler vor. Die Darstellung folgt einer Gliederung in Leben, Werk und Wirkung, die auch eine wissenschaftstheoretische Einordnung und eine gegenwartsbezogene historisch-kritische Evaluierung einschliet.  
 Folgende Autoritten erfahren eine Wrddigung: Friedrich Schleiermacher, Friedrich Max Mller, Edward Burnett Tylor, William Robertson Smith, James George Frazer, Sigmund Freud, mile Durkheim, Max Weber, Aby M. Warburg, Nathan Sderblom, Robert Ranulph Marett, Wilhelm Schmidt, Rudolf Otto, Marcel Mauss, Arnold van Gennep, Carl Gustav Jung, Bronislaw Kaspar Malinowski, Gerardus van der Leeuw, Friedrich Heiler, Joachim Wach, Edward Evan Evans-Pritchard, Victor Witter Turner und Mircea Eliade.  
 Michaels gesteht ein, da die Auswahl ein wenig willkrlich ist, und auch viele andere Gelehrte eine Aufnahme verdient htten. Dennoch ist die Auseinandersetzung mit diesen Exponenten fr alle an Geschichte und Standort der Disziplin Interessierten hchst aufschlureich. Dreierlei wird aus den Biographien deutlich:  
 Das Fach Religionswissenschaft ist mehr als alle anderen interdisziplinr angelegt. Theologie, Philosophie, Geschichts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Anthropologie, Ethnologie, Kultur- und Literaturwissenschaften, Archologie und selbstverstndlich smtliche Philologien haben in einem Ausma zu unserem Wissen ber Religion beigetragen, da die Disziplin seit je Schwierigkeiten hatte (und auch jetzt noch hat!), sich als eigenstndige zu konstituieren.  
 Interdisziplinr - in anderen Fchern ein utopisches Desiderat - ist in der Religionswissenschaft in beroptimaler Weise realisiert.  
 Schwierig ist die Abgrenzung von der Theologie, die im Verstdnis der meisten Menschen "fr Religion zustndig" ist, und diese Zustndigkeit auch beansprucht. Das hat durchaus nichts mit "akademischer Eifersucht" zu tun, sondern wurzelt in der Ambivalenz des Forschungsgegenstandes. Religion ist nmlich sowohl ein deskriptives Phnomen, das mit dem methodischen Instrumentarium der o.g. Fcher wissenschaftlich distanziert und werturteilsfrei beschrieben werden kann, als auch ein normatives Phnomen, das als Bekenntnis zutiefst mit dem Wert der eigenen Person verknüpft ist und "eigentlich" nur aus der Erlebnisperspektive der Glubigen verstanden werden kann. Folge ist eine nicht abschließbare Methodendebatte und ein Dauerstreit um die Legitimitt oder Illegitimitt von wertenden Stellungnahmen zu religiösen Erfahrungen, Weltdeutungen und Daseinshaltungen.  
 Die meisten Forscherbiographien sind "gebrochen", zeigen die grte Bereitschaft, sich dem Phnomen Religion neutral, distanziert, beschreibend anzunhern, und kippen dann doch an irgendeinem Punkt in Religionstheologie, Metaphysik und "Wesensschau" um. Forscher, die Distanz und Nchternheit bewahren konnten (etwa Frazer, Freud, Durkheim, Mauss und Malinowski), werden dagegen sogleich mit dem Reduktionismusvorwurf konfrontiert. Der subjektive Einflu des Forschers auf seine Arbeit, in anderen Fchern eine relativ neue Problematik, ist in der Religionswissenschaft von Anfang an als grundlegende und unberwindliche Schwierigkeit erkannt worden.  
 Der locker und angenehm geschriebene und sogar mit Bildnissen der Forscher versehene Sammelband ist fr alle Studenten der Religionswissenschaft Pflichtlektre und fr alle an skularer Religionsforschung Interessierte eine Empfehlung wert. Wer die wissenschaftstheoretische Problematik verallgemeinern und vertiefen mchte, wird mit groem Gewinn zu folgenden Werken greifen: Kurt HBNER: Kritik der wissenschaftlichen Vernunft (1993, 1978) und Ruppert RIEDL: Strukturen der Komplexitt: Eine Morphologie des Erkennens und Erklrens: Eine Morphologie des Erkennes und Erklrens (2000)

Kurzbeschreibung  
 Die Religionswissenschaft erforscht Religionen in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und in ihren Beziehungen zu anderen Lebensbereichen. Religionswissenschaftler haben daher etliche Male Offenheit fr neue Fragestellungen bewiesen und zeigen wenig Berhrungsnge mit anderen Fachdisziplinen wie Psychologie, Soziologie und Ethnologie. Im vorliegenden Band portrtieren ausgewiesene Fachleute dreiundzwanzig Klassiker der Religionswissenschaft: Friedrich Schleiermacher, Friedrich Max Mller, Edward Burnett Tylor, William Robertson Smith, James George Frazer, Sigmund Freud, Emile Durkheim, Max Weber, Aby M. Warburg, Nathan Sderblom, Robert Ranulph Marett, Wilhelm Schmidt, Rudolf Otto, Marcel Mauss, Arnold van Gennep, Carl Gustav Jung, Bronislaw Kaspar Malinowski, Gerardus van der Leeuw, Friedrich Heiler, Joachim Wach, Edward Evan Evans-Pritchard, Victor Witter Turner und Mircea Eliade.